



Spucken

Heiratsregister 1874–1932

Einleitung

Das Standesregister von Spucken liegt, was Eheschließungen betrifft, für die Jahre 1874–1932 vor. Lediglich der Jahrgang 1878 ist bei Ancestry nicht ins Netz gestellt, während die übrigen Jahrgänge des genannten Zeitraums vollständig vorliegen. Ob der hier fehlende Jahrgang nicht mehr existiert oder durch ein Versehen nicht mikroverfilmt wurde, muss hier offen bleiben. Es ist auch durchaus nicht unwahrscheinlich, dass die Heiratsregister der nachfolgenden Jahre (womöglich sogar bis Kriegsende) existieren, jedoch – wie bei den Standesregistern anderer Ortschaften im Kreis Niederrhein – aus datenschutzrechtlichen oder sonstigen Gründen noch nicht veröffentlicht wurden (bzw. werden konnten); weitere Veröffentlichungen bleiben abzuwarten.

Der Standesamtsbezirk von Spucken war für zahlreiche Orte zuständig, die – wie Spucken selbst – auf konfessioneller Ebene zum Kirchspiel Schakuhnen gehörten (so vor allem Akmenischken, Labben, Lebbeden, Nauseden, Tirkszlen). Während die Akten des (ebenfalls existierenden) Standesamts Schakuhnen nur sehr lückenhaft über den Krieg hinweg gerettet werden konnten, besteht daher zumindest für die genannten Ortschaften die Möglichkeit, die personenstandsrechtlichen Vorgänge für weitere Jahrzehnte nach 1874 nachzuverfolgen, in denen nicht mehr die Kirchenbücher, sondern die Standesregister maßgebend waren.

In dem hier erfassten Zeitraum waren in Spucken drei Standesbeamte tätig (Schulz, Dommasch, Schaar). Ihre Einträge sind regelmäßig ohne Schwierigkeiten zu lesen; es gibt nur wenige Fälle, in denen sich ein Personen- oder Ortsname oder ein Datum nicht zweifelsfrei erkennen lässt.